

Aus dem Samerberger Gemeinderat:

Korrekturen bei Erschließungsstraße in Roßholzen

Beim Bau der neuen Erschließungsstraße für den Ortsteil Roßholzen wird die Gemeinde Samerberg nun etliche Korrekturen bei der geplanten Ausführung vornehmen. Vor der jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat die Baustelle vor Ort besichtigt und sich dabei für einige Änderungen ausgesprochen.

Auf Wunsch der betroffenen Anlieger wird sich die Pflasterfläche vor allem auf die Dorfmitte konzentrieren. Anstelle des früher geplanten gespaltenen Granitsteins wird nun ein geschnittener verwendet und in Beton verlegt. Diese Pflaster-Variante ist besser begehbar, kostet aber rund 14 000 Euro mehr. Auch hat sich der Gemeinderat für die Pflasterung zusätzlicher Parkplätze beim Dorfplatz ausgesprochen, Kosten etwa 11 000 Euro zusätzlich.

Die Gemeinderäte waren sich einig, dass diese Korrekturen eine wesentliche Verbesserung der Planung darstellen und den Dorfmittelpunkt dadurch positiv hervorheben. Gewünscht wird von Anliegerseite auch eine gewisse Verkehrsberuhigung zwischen Altenheim und dem Friedhofsbereich. „Insgesamt“, so erläuterte Bürgermeister Georg Huber, „ist der Straßenbau in Roßholzen keine leichte Baustelle, zumal verschiedenste Bereiche wie Altenheim, Feuerwehrhaus, Kirche und Moarhof von der Maßnahme zeitgleich auf engstem Raum betroffen sind.“

Die Sicherstellung der Rettungswege und des örtlichen Brandschutzes seien weitere ständige Herausforderungen. Aber mit der ausführenden Firma und ihrer Arbeit sei man sehr zufrieden, ergänzte der Rathauschef.



Der Gemeinderat korrigierte die Planung für den Pflasterbereich im Dorfmittelpunkt in Roßholzen noch einmal. Unsere Aufnahme zeigt den betroffenen Baustellenbereich.

Gewässerentwicklungskonzept vorgelegt

Das Gewässerentwicklungskonzept (GEK) der Gemeinde Samerberg steht kurz vor der Fertigstellung. Landschaftsarchitekt Jochen Schneider („Umwelt und Planung“) stellte den Entwurf im Gemeinderat ausführlich vor und erläuterte den fachlichen Hintergrund. Im GEK erfolge eine umfassende Bestandsaufnahme aller Fließgewässer dritter Ordnung im Gemeindegebiet, so Schneider. Das Gutachten beinhaltet Empfehlungen zum Erhalt und der Verbesserung der naturnahen Gewässer, der Wasserqualität, und den Erhalt von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Es dient auch als Grundlage für künftige Förderungen beim Gewässer-Unterhalt.



Alle Gewässer dritter Ordnung im Gemeindegebiet, hier der Bereich in der Filze, wurden im Gewässerentwicklungskonzept erfasst. Foto: nit

Außenbereichs-Satzung Egernbach aufgehoben

Die Diskussion um die umstrittene Außenbereichs-Satzung für den Ortsteil Egernbach geht in die nächste Runde. Bei der jüngsten Samerberger Gemeinderatssitzung votierten fast alle Mitglieder für die Aufhebung des Plans. Die Fülle der eingereichten Bauanträge und Bauanfragen drohen den Ort zu überlasten. Bürgermeister Georg Huber: „Wenn wir nicht reagieren, ist der eigentliche Wille der Gemeinde, die Ortschaft behutsam fort zu entwickeln, und trotzdem den unverwechselbaren Charakter zu erhalten, in Gefahr.“

Die Aufhebung der Satzung war bereits im Januar vom Gremium angeregt worden, im Rahmen der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurden die Argumente nochmals ausgetauscht und im Gemeinderat abgewogen. Um die verhärteten Fronten der Beteiligten aufzuweichen, soll nun ein runder Tisch einberufen werden. Das Ziel der Gemeinde bleibe weiterhin eine verträgliche Planung für den Ort, so die Meinung im Gremium.

Bebauungsplan Grainbach-Überleiten

Kaum Diskussionsstoff lieferte die Änderung des Bebauungsplanes Grainbach-Überleiten. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wurde lediglich der Antrag der Familie Kriewald vorgebracht. Hier soll ein bestehendes Baufenster verlegt und der Zuschnitt etwas geändert und die Möglichkeit für ein überdachtes Nebengebäude hinzugefügt werden. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu. Die Planänderung muss nun nochmal ausgelegt werden.

Bauleitplanung für Ortsteil Hundham

Der Samerberger Ortsteil „Hundham“ soll sich baulich weiterentwickeln können. Ein entsprechendes städtebauliches Konzept wurde nun im Gemeinderat vorgestellt. Planer Peter Ruback von der Planungsgruppe Strasser aus Traunstein erläuterte den Mitgliedern die Grundzüge der Planung. Am östlichen Ortseingang sollen auf beiden Seiten der Ortseinfahrt jeweils vier Baugrundstücke ausgewiesen werden. Die Planungsüberlegungen sollen nun in einer Anliegerversammlung mit den Ortsansässigen aus Hundham besprochen werden, bevor eine formelle Bauleitplanung gestartet wird.

Nein zum Zuschussantrag für den Waldkindergarten

Einstimmig abgelehnt wurde der Zuschussantrag des Waldkindergartens Riedering auf Beteiligung bei den Kosten für eine zweite Hütte. Für die laufenden Betriebskosten zahle die Gemeinde ohnehin einen Beitrag nach dem BayKiBiG für jedes Samerberger Kind, das dort betreut werde. An den Investitionskosten wolle man sich allerdings nicht beteiligen, zumal der eigene Millionenschwere Neubau ins Haus stehe, hieß es in der Sitzung.

Neue Technik für den Trinkwasserbrunnen

Der Neubau des Trinkwasserbrunnens in der Filze soll heuer über die Bühne gehen. Die meisten Gewerke hierfür sind bereits vergeben, nun wurde im Gemeinderat noch über den Auftrag zur Anpassung der Prozessleittechnik (rund 16 000 Euro) beraten. Den Zuschlag erhielt die Firma Zach aus Tacherting.

Schnelles Internet auch für Hartbichl, Ried und Marchwies

Das schnelle Internet soll auch entlegene Gehöfte im Gemeindegebiet erreichen. In der jüngsten Samerberger Gemeinderats-Sitzung wurde deshalb beschlossen, im Rahmen des sogenannten „Höfebonus“ die drei weiteren Ortsteile Hartbichl, Ried und Marchwies in das Förderverfahren mit aufzunehmen. Angesichts der hohen Fördermittel seien diese Investitionen gut angelegt, hieß es im Gemeinderat.